

Preisträgerin am Diamonds-International Awards in Paris

Höchste Anerkennung für Schmuckdesignerin Daniela Baumgartner aus Sirmach

Alle zwei Jahre werden in Paris von De Beers die Diamonds-International Awards-Preise für die originellsten und einflussreichsten Kreationen auf dem Gebiet des Diamanten-Schmucks verliehen – sozusagen die Oscars der Schmuckindustrie. Am 17. Januar durfte auch die gebürtige Sirmacher Schmuckdesignerin Daniela Baumgartner für Frankreich diese höchste Auszeichnung für ihr Collier «Rivière» entgegennehmen. Das Collier wird auch an der Schmuckmesse in Basel vom 22. bis 29. April zu bewundern sein. Die gleiche Ehrung erhielt auch der Winterthurer Oliver Pasetto für seinen Armreif.

Während der Haute-Couture-Woche in Paris fand am 17. Januar 1998 in der Opéra Comique die durch De Beers alle zwei Jahre ausgeschriebene Preisverleihung Diamonds-International Awards statt. Mit diesem Oscar der Schmuckindustrie werden jeweils die 25 originellsten und besten Kreationen aus dem Gebiet des Diamantschmucks ausgezeichnet.

Alle Rekorde gebrochen

Der diesjährige Wettbewerb brach alle Rekorde. Nicht weniger als 2288 Kreationen aus 43 Ländern wurden der Jury zur Begutachtung eingereicht. Aus diesen wählte sie die 25 besten Schmuckstücke aus, die aus 14 verschiedenen Ländern stammen. Die diesjährige Kollektion der Gewinner beinhaltete 16 829 Diamanten, welche ein Totalgewicht von 1294,56 Karat ergaben.

Überaus wertvolle Impulse

Diese alle zwei Jahre durchgeführte Preisverleihung ist für die Weiterentwicklung der Schmuckindustrie von unschätzbarem Wert, darum wird sie seit 1953 durch De Beers durchgeführt. Sie hat dazu beigetragen, das Diamant-Design vorwärtszubringen und bestehende Schranken abzubauen. Die jeweiligen Siegerstücke wirken für die Schmuckindustrie wie die Haute-Couture-Arbeiten für die Modewelt. Obwohl die Designs avantgardistisch scheinen, beeinflussen sie gleichwohl den Gossmarkt für die nächsten Jahre.

Die 1998er Kollektion enthält innovativen, schönen Diamantschmuck, der mit dem heutigen Lebensstil Schritt hält. Die Designs widerspiegeln die wechselvollen neunziger Jahre, eine Zeit, in der Diamanten nicht nur die Mode überrufen, sondern weiterhin einzigartig sind und eine

mystische Aura tragen. Die letzten Jahre zeigen einen starken Trend hin zum Gebrauch von Weissgold oder Platin, welche dem Schmuck ein besonderes Gefühl von Feinheit und Klassik verleihen.

Daniela Baumgartner unter den Preisträgern

Die in Sirmach aufgewachsene Daniela Baumgartner zog es nach dem Schulabschluss vorerst für einige Zeit nach Südamerika und England, bevor sie in Zürich in der bekannten Bijouterie Bucherer ihre Liebe zu den Diamanten entdeckte. Sie vertiefte ihr Wissen in der Schule für Gemologie (Edelsteinkunde) und Diamantenexpertise. Dann zog es sie nach Paris, wo sie im Quartier «Square du temple», mitten im Schmuckviertel, Wohnsitz nahm. In einer auf Schmuckherstellung spezialisierten Designerschule holte sie sich das nötige Rüstzeug, um als selbständige Designerin arbeiten zu können.

Für das Collier «Rivière» ausgezeichnet

Seit zehn Jahren arbeitet Daniela Baumgartner in Paris erfolgreich für verschiedene Bijouterien und Schmuckhersteller. Mit ihrer Kreation, dem Collier «Rivière», hat sie nun die höchste Auszeichnung erhalten, die auf diesem Sachgebiet zu vergeben ist.

Das Collier hat eine Länge von 137 Zentimetern und ist in Platin mit 58,51 Karat Diamanten gefertigt. 365 Brillanten auf die Länge enden mit je einem Tropfen aus Diamanten-Pavé, symbolisch ein Diamant für jeden Tag des Jahres.

«Ich wollte ein Schmuckstück kreieren, welches sich jeder Frau und jeder Gelegenheit anpasst. Klassisch als Collier getragen, zweimal um den Hals gewickelt, elegant verkürzt als Joker getragen, verspielt um die Taille geschlungen als Gürtel oder extravagant getra-

gen auf dem Rücken mit dem Clip im Nacken gehakt, und die Tropfen fließen bis in die Taille», hält Daniela Baumgartner fest.

«Der Clip dient als Verschluss und kann auch als Brosche getragen werden. Jede Frau kann sich mit diesem Collier ihren ganz persönlichen Wunsch erfüllen und sich jeder Gelegenheit anpassen.»

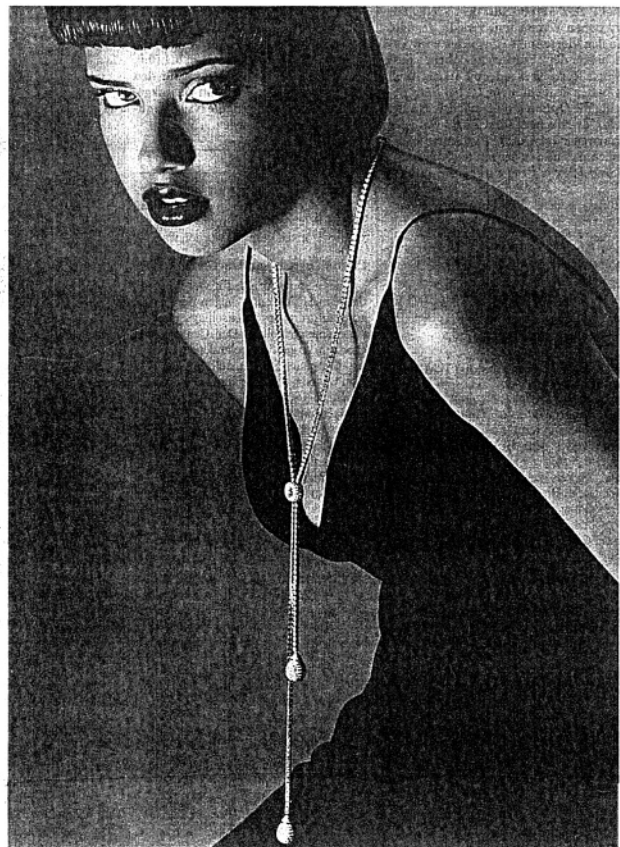
Als Sponsorin konnte Daniela Baumgartner die Juwelierin Brigitte Salomon gewinnen.

Brigitte Salomon, Juwelierin

Die Firma S.B. Gold Paris von Brigitte Salomon hat es bestens verstanden, die Vorstellungen von Daniela Baumgartner in die praktische Arbeit zu übertragen und hat ihr erlaubt, ihren Traum Wirklichkeit werden zu lassen. Sowohl ihre (Salomons) aktive Beteiligung an diesem Projekt als auch die Kompetenz und die Dynamik ihres Teams haben diesem sowohl erhabenen als auch erfinderischen Schmuckstück von hoher Juwelierkunst Leben verliehen. Brigitte Salomon, als Kopf ihres Pariser Ateliers, realisiert mit Sinn für Ästhetik und die Moderne Stücke für den täglichen Gebrauch bis hin zu extravagantesten Ausführungen, womit sie den Traditionen französischer Juweliervaren hohen Respekt entgegenbringt. Sie repräsentiert auch die Kollektionen von Daniela Baumgartner in verschiedenen Ländern.

Eigene Kollektion

Daniela Baumgartner hat im letzten Jahr einen weiteren, sehr wichtigen Schritt getan. Sie hat ihre erste eigene Kollektion herausgegeben und sich damit einen langersehten Wunsch erfüllt. Dies erfolgte, nachdem sie seit acht Jahren Kreationen und Kollektionen für viele renommierte Firmen und Ausstellungen erarbeitet hat. Zu diesen gehören Bucherer-Schweiz, S.B. Gold-Paris, Groupe Pranda Jewellery, Bangkok, H. Gringoric, Paris, A. Turi Jewellery, New York, Helena Rubinstein, Paris, Nicole François, Tokio, und Inna Cytrine, Paris. Dabei reichten die Aufträge von Schmuckkollektionen und Gestaltung von Uhren bis hin zum Design für Besteck und Teekannen.



Das preisgekrönte Collier «Rivière».

An der Schmuckmesse in Basel dabei

1992/93 waren Kreationen von Daniela Baumgartner für De Beers «Nouveaux Bijoux Diamant» an den Schmuckmessen in Basel und Paris ausgestellt. Es folgte 1996 eine Privatausstellung in Sirmach und im letzten

Jahr eine solche in Düsseldorf sowie die Collection von Daniela Baumgartner im «Bijotheca» Paris und bei ITG Tokio.

Ihr preisgekröntes Werk wird zudem an der Schmuckmesse in Basel vom 22. bis 29. April 1998 zu bewundern sein.

René Lutz

Umfassende Ausbildung

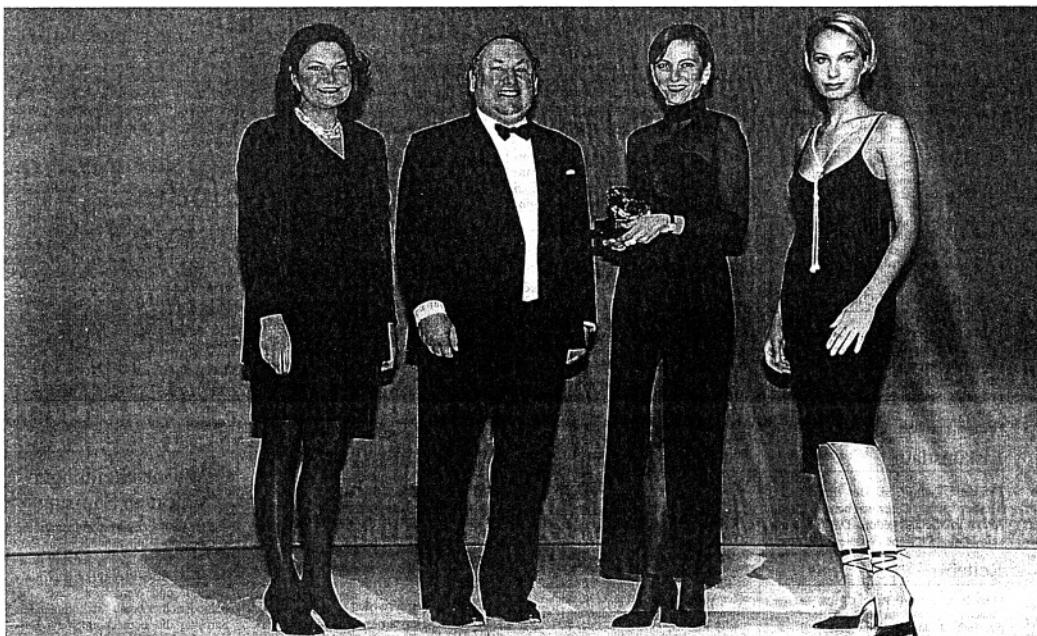
rl. Daniela Baumgartner besuchte nach ihrer Schulzeit in Sirmach von 1978 bis 1980 die Handelsschule in Lausanne, wo sie mit dem Diplom abschloss. 1981 folgte an der Universität von Quito, Ecuador, das Spanisch-Diplom und ein Jahr später in Oxford das Diplom in Englisch.

Von 1983 bis 1986 holte sie sich Verkaufserfahrung bei der Bijouterie Bucherer in Zürich, wo sie auch im Bereich Schaufenstergestaltung tätig war.

Am Gemologischen Institut Idar-Oberstein in Deutschland erlangte sie 1986 das Diplom und die Diamanten-Expertisen, und von 1986 bis 1989 folgte die Ausbildung an der Ecole de Bijouterie Joaillerie-Orfèverie in Paris, in den Bereichen Studien und Entwurf, technisches Zeichnen, Farben, Skizzen und Fabrikationstechniken.

1986 absolvierte sie auch ein Praktikum in der Schmuckherstellung im Atelier Bickel in Zürich. 1996 und 1997 besuchte sie die Juwelen-Seminare 1930-1960 und frühe zwanziger Jahre der «bekanntesten» Pariser Juweliere am Sotheby's Institut in Genf.

Nebst ihrer Muttersprache beherrscht Daniela Baumgartner auch die Sprachen Französisch, Spanisch, Englisch und Italienisch.



Anthony Oppenheimer mit Gattin (links) anlässlich der Preisverleihung an Daniela Baumgartner (Mitte) zusammen mit dem Model.